

NACHRICHTEN

Die Hospizbewegung Liechtenstein

SCHAAN – Am Sonntag, den 14. März um 10 Uhr referiert Franz-Josef Jehle im Haus Stein-Egerta in Schaan. Franz-Josef Jehle ist Präsident der Hospizbewegung Liechtenstein. In seinem Vortrag stellt er die Anliegen und die Arbeit der Hospizbewegung vor. Zu dieser öffentlichen Veranstaltung lädt die Stefanus Erwachsenenbildung alle Interessierten herzlich ein.

Keine Anmeldung erforderlich. (Eing.)

«New Faces» der Architekturszene

VADUZ – Der Fachbereich Architektur der Fachhochschule Liechtenstein veranstaltet im Sommersemester eine Reihe von öffentlich zugänglichen Vorträgen unter dem Motto «New Faces». Junge, erfolgreiche Architekten aus der Vierländerregion Schweiz, Liechtenstein, Vorarlberg und Süddeutschland gestalten diese Vorträge. Als Vertreter/-innen einer regionalen Architekturszene sind diese Architekt/-innen grenzüberschreitend tätig und zeichnen sich dadurch aus, dass sie durch ihr progressives Arbeiten die kulturelle Identität ihrer Region ständig überschreiben und erneuern. So sehr sich die Architekt/-innen voneinander in ihren Persönlichkeiten, Interessen, Auffassungen und schliesslich in ihrer Architektur unterscheiden, und die Vielfalt der gegenwärtigen Baukultur verkörpern, so verbindet sie eines: ihre Experimentierfreudigkeit, jede architektonische Aufgabe neu anzugehen. Anhand von Projekten und Bauten werden die Architekt/-innen ihre Absichten und Experimentierfelder vorstellen. Theoretische Überlegungen stehen dabei ebenso im Vordergrund wie Einsichten in die praktischen Herausforderungen von jungen ambitionierten Architekturbüros. Deren Schnittstellen, inhaltliche Schwerpunkte und sich abzeichnende Tendenzen werden Denkstoff sein für die Abschlussveranstaltung, die der Architekturwissenschaftler Walter M. Chramosta gestaltet.

Im Anschluss an die Vorträge findet jeweils ein Apéro statt, wo die initiierten Diskussionen weitergeführt werden. Gleichzeitig präsentieren die Referentinnen und Referenten ihre Projekte in einer Ausstellung. Die Ausstellung dauert bis zum folgenden Vortrag.

Der erste Vortrag findet am kommenden Dienstag, 16. März, um 18 Uhr im Hörsaal 1 der Fachhochschule Liechtenstein statt. Termine, Themen und Referenten: www.fh-liechtenstein.li. (Eing.)

Die Arbeit der Polizei – Mit Sicherheit für Alt und Jung

BALZERS – Viele Menschen in Liechtenstein fühlen sich verunsichert. Sie erleben, dass Randalierer in öffentlichen Verkehrsmitteln nicht zurechtgewiesen werden. Sie haben das Gefühl, dass die Polizei ausländische Straftäter mit Samthandschuhen anfassen. Ist der Staat hilflos gegenüber der modernen Kriminalität? Wann darf die Polizei bei Randalierern einschreiten? Wie ist die Kriminalität von Ausländern im Land zu bewerten? Ist die Polizei in Land und Gemeinden genügend für ihre Aufgabe ausgestattet? Welche Strategien hat die Polizei in Sicherheitsfragen? Wie ist es um die Sicherheit von älteren Einwohnerinnen und Einwohnern bestellt? Wie um die Sicherheit der Jungen? Diese Fragen beschäftigen nicht nur ältere Menschen, sondern auch die Jungen. Uwe Langenbahn, stellvertretender Polizeichef, nimmt in seinem Referat und in der anschließenden Diskussion Stellung zu den Fragen von Senioren, Seniorinnen, Schülerinnen und Schülern.

Der Nachmittag am Donnerstag, den 18. März um 15 Uhr im Haus Gutenberg dient der Vertiefung von Sicherheitsfragen, aber auch der Begegnung von Alt und Jung im Gespräch über ein Thema, das uns alle angeht.

Die Veranstaltung wird durch die LLB unterstützt. (Eing.)

Ja zu Ortskern-Gestaltung

Bei Ortskerngestaltung Schaanwald schwang Bestvariante «Bahn» oben aus

SCHAANWALD – Der Ortskern des Weilers Schaanwald stand am vergangenen Mittwochabend nach der Vorstellung des Ideenwettbewerbes vom November 2002 zum 2. Mal im Mittelpunkt des Interesses. Mit der breiten Zustimmung der über 60 interessierten Veranstaltungsbesucher bildet die Variante «Bahn» das Fundament für die Zukunftsgestaltung.



Über 60 Personen attestierten der Bestvariante «Bahn» gute Noten.

In seinen Begrüßungsworten betonte Gemeindevorsteher Freddy Kaiser, dass der Ortskern im Weiler Schaanwald in funktionaler wie auch in gestalterischer Hinsicht zu einer «neuen» Stätte der Begegnung, des gesellschaftlichen Zusammenlebens und der Kommunikation entwickelt werden soll. Dies sei kurz zusammengefasst die ehrgeizige Zielsetzung des Projekts «Zuschg». Im Folgenden liess Vorsteher Freddy Kaiser die Geschichte der Projektarbeit kurz Revue passieren. So führte die Gemeinde anfangs 2002 einen Ideenwettbewerb durch, der von einer Fachjury begutachtet wurde. Das Siegerprojekt der Architektengemeinschaft Brunhart, Brunner und Kranz stand am 13. November 2002 zur Diskussion.

Moderator Michael Biedermann und der Fachexperte Beat Aliesch führten die interessierte Zuhörer-

schaft transparent in die Thematik ein. In ihrer kurzen Replik führten sie nochmals die Grundidee vor Augen, das Zentrum des Weilers in Schaanwald mit Gebäuden öffentlicher Funktion, Arbeitsnutzungen sowie einem Treffpunkt mit Begegnungsmöglichkeiten auszustatten. Was das Projekt damals nicht zufriedenstellend zu lösen vermochte, war die Verkehrsachse inmitten durch den Platz der Begegnung. Dies war der Grund, weitere Varianten nach vorgegebenen Kriterien des Projektteams weiterzuentwickeln. Das Projektteam mit Gemeinderat Theo Oehri als Vorsit-

zenden hat im Folgenden hervorragende Arbeit geleistet.

Variante «Bahn» klarer Favorit

Der Entscheidungsprozess mit den Kriterien, welche für die Gestaltung des Ortskerns Schaanwald entscheidend waren, wurde schrittweise dargestellt. Aus vier möglichen Varianten kristallisierte sich die Variante «Bahn» als die klare Bestlösung heraus, welche auch in der Diskussion eine breite Zustimmung und Anerkennung fand. Der Projektvorsitzende Theo Oehri betonte denn auch, dass dieses Gesamtkonzept für die zukünftige

Gestaltung des Weilerzentrums ein sehr gutes Fundament sei. Es handle sich letztlich in Bezug auf die Verkehrsführung um eine kleine Korrektur auf einer Strecke von rund 200 Metern. Die Strasse würde vom alten Schulhaus bis zur Höhe der Kirche Richtung Bahn verlegt und so erbege sich ein prädestinierter Raum für die Kernbildung. Es werde ein «belebter» Platz angestrebt, den Kunden, Besucher und Anwohner auch befahren können.

Abschliessend bedankte sich Vorsteher Freddy Kaiser bei der Projektgruppe «Zuschg» mit Gemeinderat Theo Oehri als Vorsitzenden sowie den weiteren Mitgliedern Gemeinderat Michael Ritter, Luzia Dürr, Edi Oehri, Heinz Ritter, Rony Uehle für die ausgezeichnete Arbeit sowie Michael Biedermann und Beat Aliesch für die fachkompetente Moderation. Es liege nun am Gemeinderat, auf der Basis der Bestvariante «Bahn» einen Projektwettbewerb für ein Gesamtkonzept auszuschreiben, um später eine etappenweise Realisierungsphase zu planen. Beim abschliessenden Apéro tauchten schon eine Reihe kreativer Belegungsvarianten im Kern von Schaanwald auf.

Blut – ein spezieller Saft

VADUZ – Das Institut Dr. Risch veranstaltete gestern ein Symposium zum Thema «Blut – ein besonderer Saft». Zahlreiche honorarisierte Professoren und Doktoren aus Liechtenstein und Europa (unser Bild) informierten ein interessiertes Fachpublikum in mehreren fachspezifischen Vorträgen. Das Symposium fand unter dem Patronat der Ärztereine Liechtenstein und Werdenberg-Sargans statt. Das Symposium hat bereits Traditionscharakter: Bereits zum zehnten Mal konnten sich Doktoren und Praxisassistentinnen weiterbilden.



ANZEIGE

Information hautnah...

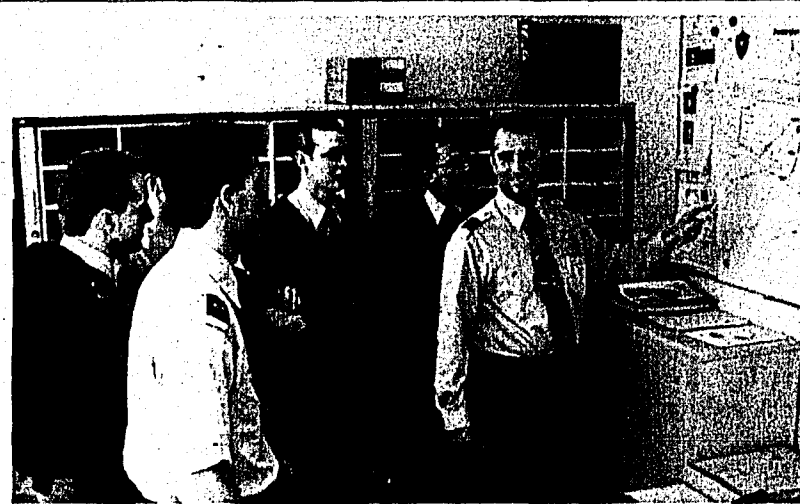
... beim Tag der offenen Tür im Sicherheitszentrum

Landespolizei

Ausländer- und Passamt

Aufnahmezentrum

Untersuchungsgefängnis



Samstag 13. März 04, 9.00 Uhr – 16.00 Uhr
Sicherheitszentrum, Gewerweg 2-8, 9490 Vaduz

- Freie Besichtigung, Führungen und Fachinformationen zu den verschiedenen Bereichen
- Möglichkeit zum Umtausch der falsch gedruckten Pässe
- Kostenlose Überprüfung Ihres PW durch Experten der Motorfahrzeugkontrolle: Bremsen, Spur, Stossdämpfer, Licht

Verpflegungszeit mit Bewirtung durch die Freiwillige Feuerwehr Vaduz



Eine Information der Regierung des Fürstentums Liechtenstein